

# Berliner Opernhäuser sichern

Ein neuer Vorschlag zur Rettung der Berliner Opern liegt auf dem Tisch. Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) unterbreitete ein Angebot zur Vermittlung bei den mühsamen Verhandlungen um die Berliner Staatsoper zwischender rot-roten Berliner Regierung und dem Bund.

Unbeirrt versucht der Regierende Kultursenator Klaus Wowereit seit der Übernahme dieses Amtes, die Staatsoper in die Verantwortung des Bundes abzuschieben. Die Bundesregierung hat sich nun bereit erklärt, den im Oktober 2006 vom Bundestag beschlossenen Zuschuss von 50 Millionen Euro für die Sanierung des Opernhauses um weitere 100 Millionen Euro zu erhöhen. Ursprünglich ging man von 150 Millionen Euro für die Sanierung aus. Seit der Veröffentlichung eines jüngeren Gutachtens durch den Freundeskreis der Staatsoper Anfang September ist offiziell, dass sich die Summe einschließlich der Herrichtung aller Nebengebäude auf mindestens 230 Mio. Euro belaufen wird.

Zusätzlich zu den in Aussicht gestellten 150 Millionen Euro Sanierungskosten schlug nun der Bundestagspräsident vor, dass der Bund die Immobilie Staatsoper dauerhaft in seine Trägerschaft übernehmen sollte. Dadurch würden der laufende Haushalt Berlins erheblich entlastet und die Erhaltung des unter Friedrich II. errichteten Baus langfristig gesichert. Dies wird gerade an der vorbildlichen Sanierung der Museumsinsel durch den Bund deutlich. **Monika Grütters** begrüßte gemeinsam mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Friedbert Pflüger und seinem kulturpolitischen Sprecher Michael Braun die Anregung von Norbert Lammert.

„Die Bundesregierung sollte sich jedoch nicht ohne die klare Zusicherung des Landes, alle drei Opernhäuser gleichberechtigt zu betreiben, an den Sanierungskosten für die Staatsoper beteiligen“, betont die Bundestagsabgeordnete Monika Grütters. Der noch unter der Schröder-Regierung bewilligte, jährliche Bundeszuschuss von 1,8 Millionen Euro für die Kapelle der Staatsoper führte nämlich nicht zu einer Erhöhung oder Angleichung der Mittel für die beiden anderen Opernhäuser durch das Land Berlin. „Das muss sich ändern. Berlin muss im Gegenzug zu den vom Bund bereitgestellten Sanierungsaufwendungen für das Staatsopergebäude die Zuschüsse für alle drei Opern dauerhaft so erhöhen, dass auch die Deutsche Oper und die Komische Oper wieder mithalten können“, fordert die CDU-Obfrau für Kultur im Deutschen Bundestag, Monika Grütters.

*Aus: Berliner Rundschau – Oktober 2007*